

BEST AVAILABLE COPY

Geloscht.

— № 207751 —

KLASSE 61^a. GRUPPE 19.

AUSGEBEN DEN 18. MARZ 1909.

ARMATUREN- UND MASCHINENFABRIK „WESTFALIA“ AKT.-GES.
IN GELSENKIRCHEN.

Befestigung von Abschlußreifen an Rauchmasken.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

№ 207751

KLASSE 61 a. GRUPPE 19.

ARMATUREN- UND MASCHINENFABRIK „WESTFALIA“ AKT.-GES.
IN GELSENKIRCHEN.

Befestigung von Abschlußreifen an Rauchmasken.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 27. April 1907 ab.

Bei den bis jetzt bekannten Rauchmasken wird der Abschluß der äußeren Luft gegen das Maskeninnere durch aufblasbare Gummireifen, Gummipolster oder ähnliche Abschlußmittel hergestellt, die fest mit der Maske verbunden sind und infolgedessen beim Unbrauchbarwerden nur schwierig und mit Zeitverlust ausgewechselt werden können.

Nach der Erfindung soll die Befestigung des Gesichtabschlusses leicht lösbar eingerichtet sein, so daß sie schnell von jedem angebracht und gelöst werden kann. Der Gegenstand der Erfindung ist in den Fig. 1 und 2 in zwei Ausführungsformen dargestellt. Die Erfindung besteht darin, daß an dem Abschlußreifen *b* ein ringförmiger Befestigungsstreifen *a* aus Gummi oder ähnlichem Stoff angebracht ist, der durch Einklemmen, Einschrauben oder auf sonstige Art leicht befestigt und gelöst werden kann.

Nach Fig. 1 ist der ringförmige Gummistreifen *a* von außen über einen vorspringenden, ebenfalls ringförmigen Rand *c* der Maske gezogen und sodann durch ein darüberge-

spanntes Band *d* an der Maske festgeklemmt. Nach Fig. 2 wird der Streifen *a* in einem ringförmigen Falz *g* der Maske durch einen nach außen federnden Ring *h* festgehalten.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Befestigung von Abschlußreifen an Rauchmasken, dadurch gekennzeichnet, daß am Abschlußreifen (*b*) ein ringförmiger Befestigungsstreifen (*a*) angebracht ist, der mit der Maske durch Einklemmen oder Einschrauben leicht lösbar befestigt wird.
2. Befestigung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der ringförmige Befestigungsstreifen (*a*) über einen vorspringenden Rand (*c*) der Maske gezogen und durch ein Spannband (*d*) festgehalten wird.
3. Befestigung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der ringförmige Befestigungsstreifen (*a*) in einen Falz (*g*) der Maske eingelegt und durch einen nach außen federnden Ring (*h*) festgehalten wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

(2. Auflage, ausgegeben am 22. Februar 1912.)

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

Fig. 1.

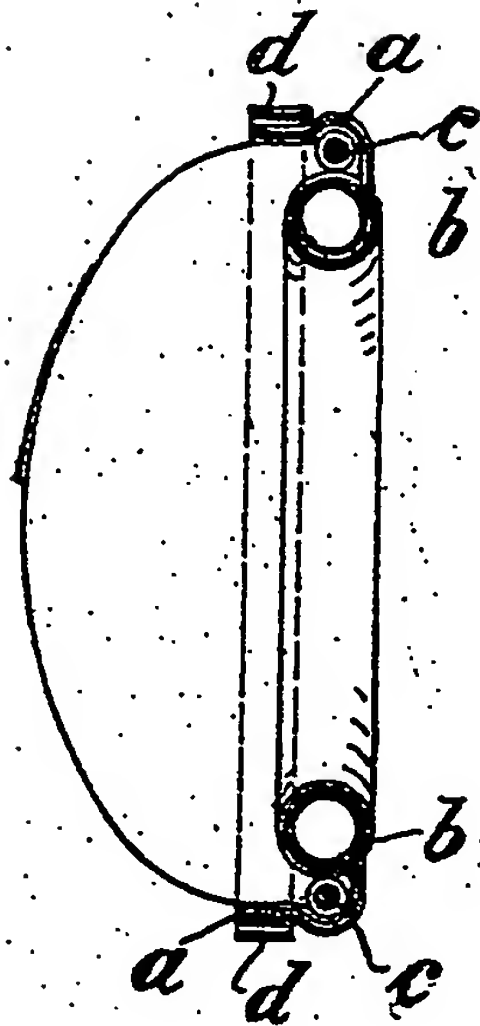
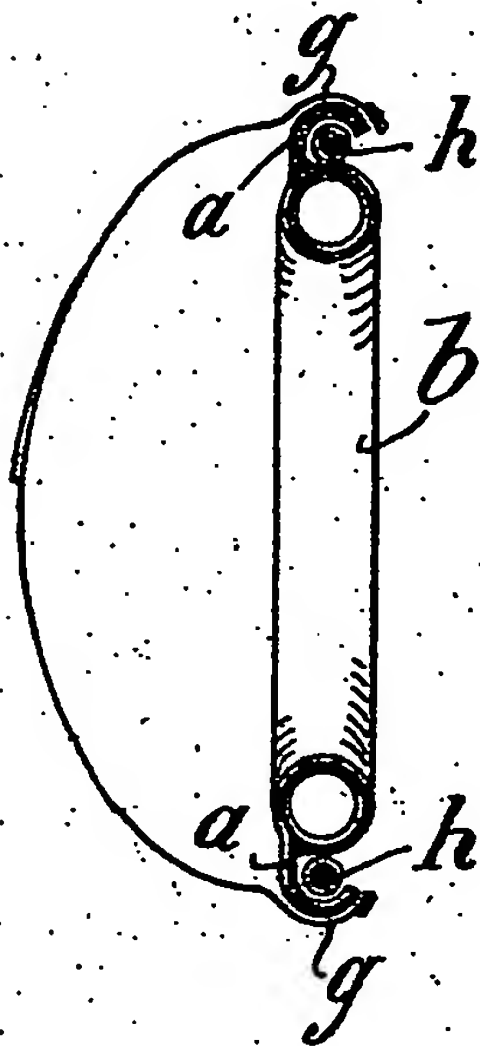


Fig. 2.



Zu der Patentschrift

№ 207751.